



ASIEN/JORDANIEN - Prozession für entführte syrische Bischöfe: „Der Allmächtige möge die Stabilität in unserem Land gewähren“

Amman (Fidesdienst) – Über 2.000 Menschen nahmen gestern Abend an einer Prozession teil, bei der sie die Freilassung der in Syrien entführten Bischöfe und Priester forderten und für den Frieden im Nahen Osten beteten. Die Prozession führte von der griechisch-katholischen Kathedrale über die syrisch-orthodoxe Kathedrale zur katholischen Marien-Kirche des lateinischen Vikariats.

Die Prozession, die einen Monat nach der Entführung der beiden Aleppiner Bischöfe stattfindet, wurde von hohen Vertretern der verschiedenen Kirchen und Glaubensgemeinschaften in Jordanien geleitet. Bei der Ankunft vor der syrisch-orthodoxen Kathedrale verlas Erzbischof Maroun Lahham vom lateinischen Patriarchat Jerusalem eine Erklärung aller Bischöfe und Oberhäupter der kirchlichen Gemeinschaften, in der diese die Entführungen mit Nachdruck verurteilen, deren Opfer „zu den wichtigsten arabischen Christen unserer Zeit gehören“. Außerdem wünschen sich die Kirchenvertreter in ihrem Gebet, dass „der Allmächtige Herr wieder Frieden und Stabilität in das geliebte Syrien zurückbringt.“ In ihrem Appell bitten christliche Religionsführer auch um „Respekt der Heiligen Stätten in Palästina und Ostjerusalem“ sowie „Segen für Jordanien“. „Der Allmächtige möge Jordanien Stabilität, Sicherheit und nationale Einheit unter der Leitung unseres Königs Abduzllah II. Ibn Al Hussein schenken“, heißt es in dem Appell weiter. „Wir beten dafür, dass Jordanien nicht von den Konflikten angesteckt wird, unter denen die Nachbarländer leiden“, so Erzbischof Maroun Lahham zum Fidesdienst. (GV) (Fidesdienst, 22/05/2013)